

Mobilität aus der Steckdose

Regierung will Kauf von Elektrofahrrädern und Elektroscootern fördern

Neue Massstäbe in Sachen Fitness und Mobilität: Die Regierung wird – vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages – ab Frühjahr 2002 den Kauf von Elektrofahrrädern und Elektroscootern aktiv fördern.

Liechtensteins Bevölkerung soll damit einen wesentlichen Anreiz bekommen, bei der Bewältigung von kürzeren Distanzen oder beim Weg zur Arbeit auf das eigene Auto zu verzichten, heisst es in einer Mitteilung der Regierung vom Mittwoch. Für den Kauf eines Elektrofahrrades möchte die Regierung 1500 Franken vergüten, Elektroscooter sollen mit einem staatlichen Beitrag von 2500 Franken subventioniert werden.

«Mit der Subventionierung von Elektrofahrrädern und -scootern will die Regierung einen aktiven Beitrag zur Förderung der Gesundheit, zur Entlastung des Individualverkehrs und zu einer massiven Reduktion von Lärm und Abgasen leisten», fasste Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck die wesentlichsten Vorteile der künftigen Subventionierung von Elektrofahrrädern und -scootern zusammen.

200 000 Fr. für die erste Phase

Für das Jahr 2002 stellt die Regierung einen Betrag von 200 000 Franken bereit, um möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins beim Kauf eines Elektrofah-



Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck: «Mit der Subventionierung von Elektrofahrrädern und -scootern will die Regierung einen aktiven Beitrag zur Förderung der Gesundheit, zur Entlastung des Individualverkehrs und zu einer massiven Reduktion von Lärm und Abgasen leisten».

rades oder -scooters berücksichtigen zu können. «Bei positiver Resonanz kann ich mir durchaus vorstellen, die Subventionsmöglichkeiten auch im Jahr 2003 fortzusetzen», erklärte Verkehrsministerin Rita Kieber-Beck.

Die Studie «Pendlerverkehrsmodell Liechtenstein» kommt in ihrem Resultat zum Schluss, dass lediglich 6 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit dem Fahrrad oder zu Fuss zur Arbeit gehen, obwohl der Arbeitsplatz in vielen Fällen nicht sehr weit vom Wohnort entfernt liegt. «Dies verursacht einen hohen Anteil von Binnentransport in unserem Land», so die Regierungschef-Stellvertreterin.

Umdenken in Richtung Umweltbewusstsein

Der vermehrte Einsatz von Elektrofahrrädern und -scootern kann einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Umdenken in Richtung eines umweltfreundlichen Verkehrs auf dem liechtensteinischen Strassennetz leisten. Mit der Gewährung von grosszügigen Subventionen für Elektrofahrräder und -scooter soll dieser umweltbewusste Gedanke nachhaltig gefördert werden.

Ein Elektrofahrrad oder -scooter verursacht kaum Lärm, ist wirtschaftlich, entlastet den Nahverkehr, fördert die Gesundheit, reduziert den motorisierten Individualverkehr und kann auch eine positive Verkehrsmittelwahlverschiebung zugunsten des Fahrrades bewirken.

Saft aus der Steckdose

Elektrofahrräder und -scooter können sehr einfach zuhause oder vor dem Büro betankt werden. An jeder Steckdose kann die nötige Energie günstig und umweltfreundlich bezogen werden. Gleichzeitig bietet die Wahl eines Elektrozweirades auch interessante Sparmöglichkeiten für den Endkunden: einmal «Volltanken» kostet ca. 10 Rappen.

Durch die Subventionierung von Elektroscootern soll zudem erreicht werden, dass auch Jugendliche, die in ihrer Freizeit gerne mobil sind, sich mit dem Umweltgedanken befassen. Der Betrieb eines Elektroscooters bringt im Vergleich zu einem Benzinmodell deutlich Vorteile. «Weniger Lärm, weniger Kosten und weniger Abgabe durch das Tanken aus der

Steckdose», so Rita Kieber-Beck. Des Weiteren kommt dazu, dass bedingt durch die grosszügigen Subventionen von Elektroscootern auch der Anschaffungspreis deutlich unter vergleichbaren Benzinrollern liegt.

Ein Spareffekt zugunsten der Subventionsnehmer ergibt sich also nicht nur bei der Anschaffung, sondern auch bei regelmässigem Betrieb des Elektroscooters. Planmässig soll die erste Phase der Subventionierung am 30. April 2002 beginnen. Der Zeitpunkt kommt damit genau richtig zum Start in die neue Fahrradsaison.

Bald Elektrotankstellen

Zu einem späteren Zeitpunkt, sobald Elektrofahrräder und -scooter in Liechtenstein etabliert sind, sollen zudem an vielen öffentlichen Plätzen, Bushaltestellen oder Ballungszentren so genannte Elektrotankstellen entstehen, an welchen gratis getankt werden kann. Um diese moderne, umweltschonende und innovative Idee breit abstützen zu können, sollen seitens der Regierung Sponsoren geworben werden, die sich für Fitness, Power und Mobilität stark machen wollen.

Regierungschef Hasler zu Arbeitsbesuch in Wien

Regierungschef Otmar Hasler wird sich heute Donnerstag und morgen Freitag zu einem Arbeitsbesuch in Wien aufhalten. Er wird mit seinem österreichischen Kollegen Bundeskanzler Wolfgang Schüssel sowie dem österreichischen Finanzminister Karl-Heinz Grasser zusammentreffen. Im Mittelpunkt der Gespräche werden dabei Finanzplatzthemen stehen.

Otmar Hasler wird seine Amtskollegen insbesondere über die von Liechtenstein in den vergangenen Monaten und Jahren gemachten Anstrengungen für die Sicherheit und Attraktivität des Finanzplatzes und seiner Dienstleistungen informieren. Durch die Reformen und Neuerungen in diesem Bereich soll die hochstehende Qualität des Finanzplatzes sichergestellt und Schritt für Schritt den neuen Anforderungen angepasst werden. Die Zusammenarbeit Österreichs und Liechtensteins im Bereich der Bekämpfung des internationalen Terrorismus wird ebenso ein wichtiges Anliegen in den Gesprächen sein.

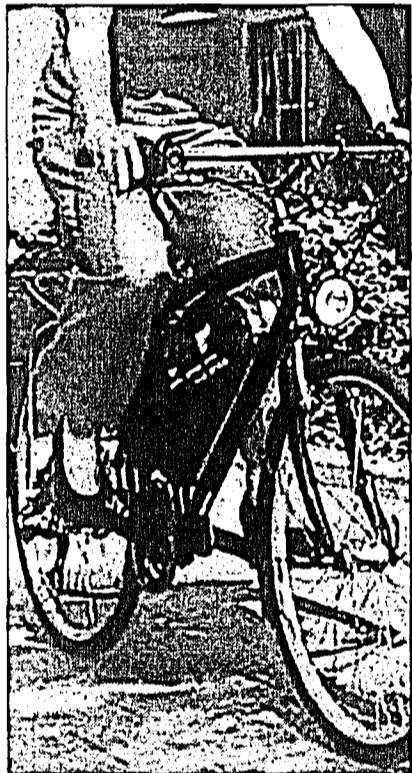
Regierungschef Otmar Hasler wird den Wien-Aufenthalt auch zu einer Besichtigung des Mahnmals am Judenplatz sowie zu einem Besuch des erst vor einigen Monaten eröffneten Museumsquartiers benützen. (paf)



Regierungschef Otmar Hasler trifft heute in Wien mit Bundeskanzler Wolfgang Schüssel zusammen.

Botschafter akkreditiert

VADUZ: Am Mittwoch, 9. Januar 2002, überreichten der Botschafter von Indonesien, Indro Yudono und der Botschafter von Mazedonien, Ognen Maleski, Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrat Ernst Walch einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (paf)



Der Kauf eines Elektrofahrrades soll mit einem Beitrag von 1500 Franken gefördert werden.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Herr **Rechtsanwalt Dr. Roland Müller** per 1.1.2002 als Partner in unsere Rechtsanwaltskanzlei eingetreten ist.

Wir werden weiterhin unter

Müller & Partner Rechtsanwälte

tätig sein, wobei sich auch unsere Büros wie bisher an der Landstrasse 30 in Schaan, im Haus Harlekin, befinden.

Dr. Wolfgang Müller
Dr. Cornelia Gassner
Dr. Robert Neudorfer
lic.iur. Philipp Wagner

Telefon: +423 – 238 11 88, Fax +423 – 238 11 80
E-Mail: mueller@advokatur.li
Internet: www.advokatur.li

Informationen zur Verfassung

Am 22. Dezember 2001 hat der Landtag die Regierungsvorlage zur Abänderung der Verfassung in erster Lesung behandelt. Wie bereits mehrfach angekündigt, führt die Bürgerpartei in der zweiten Januarhälfte in allen Gemeinden des Landes Informationsveranstaltungen durch.

Regierungsvertreter werden dort den eingeschlagenen Weg sowie die weitere Vorgehensweise erläutern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zur Information zu nutzen, Fragen zu stellen und Standpunkte einzubringen. Der Reigen der Informationsveranstaltungen wird am Montag, 14. Januar 2002, in Schaan eröffnet.

Wir bitten Sie heute schon, folgende Termine zu reservieren:

• **Gespräche in den Ortsgruppen (jeweils 19.00 Uhr):**

• Montag, 14. Januar 2002, Schaan, Gasthof Rössle

• Mittwoch, 16. Januar 2002, Mauren, Gasthaus Freihof

• Donnerstag, 17. Januar 2002, Vaduz, Hotel Mühle

• Freitag, 18. Januar 2002, Gamprin-Bendern, Gasthaus Löwen

• Montag, 21. Januar 2002, Balzers, kleiner Gemeindegasthof

• Mittwoch, 23. Januar 2002, Schellenberg, Mehrzweckraum der Gemeindeverwaltung

• Donnerstag, 24. Januar 2002, Triesen, Foyer Gemeindegasthof

• Freitag, 25. Januar 2002, Ruggell, Restaurant Rössle

• Montag, 28. Januar 2002, Triesenberg, Restaurant Edelweiss

• Mittwoch, 30. Januar 2002, Eschen, Café Hoop

• Donnerstag, 31. Januar 2002, Planken, Drei-Schwestern-Haus

Selbstverständlich werden separate Einladungen erfolgen. Die Termine werden zusätzlich inseriert werden. Die ganze Bevölkerung ist herzlich zu diesen Terminen eingeladen.

FBP